

Der Kaiser probt seinen Auftritt

Tänzelfest In der Kulturwerkstatt werden bereits seit Monaten die Spielszenen einstudiert und Kleider angepasst

VON MANUEL WEIS

Kaufbeuren Eigentlich kommt Kaiser Maximilian I. erst in drei Wochen nach Kaufbeuren. Dann reitet er mit seinem Gefolge wieder durch die Straßen und spricht sowohl am Tänzelfestsonntag, als auch am Montag jeweils mittags um halb zwei von den Stufen des Rathauses zu seinem Volk. Um kurz in die edlen Gewänder zu schlüpfen, waren die wichtigen Figuren des anstehenden Tänzelfestes aber schon einmal für einen kleinen Abstecher in der Buronstadt.

Den Kaiser mimt in diesem Jahr Florian Krader, im normalen Leben eigentlich Schüler des Jakob-Brucker-Gymnasiums.

Der 18-Jährige ist seit der ersten Klasse Jahr für Jahr Teil des Festes. Er hat schon mitgetanzt, war Mitglied der Bürgerwehr und zuletzt Kanzler sowie Bürgermeister. „Natürlich bin ich ein bisschen nervös, aber auch stolz, dieses Jahr den Kaiser spielen zu dürfen“, sagt er. Das noch neue und erst seit drei Jahren eingesetzte Kostüm passt ihm jedenfalls bestens. Und neu sind die Abläufe für ihn ohnehin nicht. Die Spielszenen kennt er aus den Jahren zuvor schon ganz genau, Theater-Erfahrung sammelt er seit vielen Jahren in der Kulturwerkstatt Kaufbeuren.

Ein vierköpfiges Regieteam der Einrichtung ist auch heuer für alle Szenen beim Tänzelfest verantwortlich. Auch Eva Pfefferle, die inzwischen ihren 13. Kaiser fit für die Aufführung macht. „Routine stellt sich da nicht ein. Zum einen haben wir vor einigen Jahren einen ganz

neuen Text bekommen, zum anderen ist auch jeder Kaiser etwas anders“, meint sie. Wer Kaiser werden will, der brauche vor allem eine gute und kräftige Stimme, ein selbstbewusstes Auftreten, müsse natürlich textsicher sein und Freude am Proben und dem Tänzelfest haben. Die Freude auf die Festtage ist der 31-Jährigen schon anzumerken. „Ich bin mit diesem Fest groß geworden. Für mich als Kaufbeurerin ist es ähnlich wichtig wie Weihnachten“, sagt sie lachend.

Bis es soweit ist, haben die Beteiligten an den Spielszenen aber noch etwas Arbeit vor sich. Seit Monaten laufen die Proben mit Kaiser Maximilian, seiner Gattin Maria Bianca (dieses Jahr gespielt von Melissa Mayer) dem Bürgermeister (Jakob Trautwein), dem Kunz von der Rosen (Vinzenz Wildung) und dem Kanzler (Maxi Hentschel). Zuerst wurde einzeln an Sprache und Text gefeilt, dann gemeinsam in der Gruppe geprobt. „Da hält sich die Angst vor dem Auftritt auch in Grenzen“, scherzt Florian Krader, der aber weiß: Aufregend ist es schon, für so viele Kaufbeurer an den Tänzelfest-Tagen die wichtigste Person zu sein und auf dem Pferd die lange Kaiser-Max-Straße entlang zu reiten. „Die Tage werden positiv stressig. Man ist quasi von Donnerstag bis Montag nur unterwegs“, meint er. Er wisse ganz genau, was auf ihn zukommt.

„Im kommenden Jahr werde ich das ganz sicher vermissen“, sagt er. Die Rolle des Kaisers ist nämlich in aller Regel die Krönung einer Tänzelfest-Karriere. Ganz ohne wird es für den 18-Jährigen aber künftig wohl nicht gehen. „Als Kind Kaufbeurens werde ich das Tänzelfest sicher nicht ganz loslassen“, meint Krader.



Sie sind bereits für ihre großen Rollen beim Tänzelfest: Kaiser Florian Krader (vorne links) mit Kaiserin Melissa Mayer sowie hinten von links: Vinzenz Wildung als Kunz von der Rosen, Kanzler Maxi Hentschel, Hofdame Jessica Dauer und Bürgermeister Jakob Trautwein.

Foto: Mathias Wild

Tänzelfest

